

## **Anlage 1**

### **Faunistisches Gutachten zur Erfassung der Artengruppen Amphibien und Reptilien**

planaufstellende  
Kommune:

**Gemeinde Plattenburg  
Dorfstraße 52 a  
19339 Plattenburg**

Projekt:

**Bebauungsplan „Solarpark Glöwen“**

**Faunistisches Gutachten zur Erfassung der Artengruppen  
Amphibien und Reptilien**

erstellt:

**Oktober 2025**

Auftragnehmer:

**büro.knoblich** GmbH  
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN  
Zschepplin · Erkner · Zschortau

Heinrich-Heine-Straße 13  
15537 Erkner

Fachgutachter/in:

**PuRa Faunistische Kartierungen**  
Peter Rückheim  
Walter-Felsensteinstr. 3  
12687 Berlin

inhaltlich geprüft:

Florina Ley, M.Sc.

Projekt-Nr.

24-041

geprüft:

  
Dipl.-Ing. S. Winkler

## Agri-PVA Glöwen / Landkreis Prignitz



### Ergebnisse Kartierung der Herpetofauna

#### Auftraggeber

Büro Knoblich GmbH  
Landschaftsarchitekten  
Heinrich-Heine-Str. 13  
15537 Erkner



#### Bearbeiter

PuRa Faunistische Kartierung  
Peter Rückheim  
Walter-Felsenstein-Str. 3  
12687 Berlin



Berlin, 06.10.2025

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
1.1	Anlass und Aufgabenstellung.....	1
1.2	Lage des Untersuchungsgebietes.....	1
2	Methodik.....	2
2.1	Erfassung der Amphibien.....	2
2.2	Erfassung der Reptilien.....	3
3	Habitatpotenzialanalyse.....	4
3.1	Habitatpotenzial Amphibien.....	4
3.2	Habitatpotenzial Reptilien.....	10
4	Ergebnisse.....	12
4.1	Ergebnisse Erfassung der Amphibien.....	12
4.2	Ergebnisse Erfassung der Reptilien.....	18
	Anlagen.....	21

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Begehungstermine zur Amphibienerfassung.....	3
Tab. 2:	Begehungstermine zur Reptilienerfassung.....	4
Tab. 3:	Auflistung der nachgewiesenen Amphibien im UR.....	17
Tab. 4:	Auflistung der nachgewiesenen Reptilien im UR und im 300 m-Radius.....	20

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Plangebiet (lila) mit 50 m und 300 m-Radius (grün) und Flächen der KUP (rot)....	2
Abb. 2:	Lage der vorhandenen Gewässer im 300 m-Radius (grün) und Habitatpotenzial (rot = gering, grün = mittel, blau = hoch).....	4
Abb. 3:	G01 im westlichen Bereich mit üppigen Wasserlinsengesellschaften.....	5
Abb. 4:	G01 mit starken Verockerungen im östlichen Abschnitt ohne Potenzial.....	5
Abb. 5:	G02 im westlichen UR mit Wiesengelände als Gewässerrandstreifen.....	6
Abb. 6:	Wasserlinsengesellschaften im G02 des zentralen PG.....	6
Abb. 7:	G02 im östlichen Plangebiet mit hohem Potenzial als Laichstätte.....	7
Abb. 8:	Restwasser im G03 im Bereich der nördlichen Kurzumtriebsplantage.....	7
Abb. 9:	Überwiegend ausgetrockneter G03 im nordwestlichen UR.....	8
Abb. 10:	G04 mit überwiegend geringem Wasserstand im nordöstlichen UR.....	8
Abb. 11:	G04 als Wildschweinsuhle in den verbliebenen, wasserführenden Bereichen.....	9
Abb. 12:	G02 mit südlicher Kurzumtriebsplantage als möglichem Überwinterungsquartier diverser Amphibienarten.....	9
Abb. 13:	Potenzialflächen für Reptilien (orange) im 50 m-Radius (grün) des nördl. UR....	10
Abb. 14:	Von Birken dominierter südexponierter, lichter Waldrand der nordwestlichen Potenzialfläche.....	10

Abb. 15:	Sonnige, totholzreiche Heckenstruktur im nordwestlichen UR.....	11
Abb. 16:	Südexponierter Waldrand der nordöstlichen Potenzialfläche .....	11
Abb. 17:	G01 im südlichen UR - Habitat von Teichmolch, Teich- und Grasfrosch (08.05.2025).....	12
Abb. 18:	G01 im südlichen UR mit konstant gutem Wasserstand (20.05.2025) .....	13
Abb. 19:	Adulter Teichfrosch am G01 (08.05.2025).....	13
Abb. 20:	Gekescherter, juveniler Teichfrosch aus dem G01 (20.05.2025) .....	13
Abb. 21:	Selbes Tier bei der Untersuchung des Fersenhöckers (20.05.2025) .....	13
Abb. 22:	Ein weiterer gekescherter, juveniler Teichfrosch vom G01 (20.05.2025) .....	13
Abb. 23:	Selbes Tier bei der Untersuchung des Fersenhöckers (20.05.2025) .....	13
Abb. 24:	Gekescherter, männlicher Teichmolch aus dem G01 (20.05.2025) .....	14
Abb. 25:	Ein weiteres männliches Exemplar aus G01 (20.05.2025).....	14
Abb. 26:	Weiblicher Teichmolch aus dem G01 (20.05.2025) .....	14
Abb. 27:	Gekescherte Larve des Teichmolchs aus dem G01 (27.06.2025) .....	14
Abb. 28:	Balzender Grasfrosch im östlichen Abschnitt von G01 (09.04.2025) .....	15
Abb. 29:	Östlicher Abschnitt von G01 mit adulten Exmpl. vom Grasfrosch (09.04.2025) 15	
Abb. 30:	Laich vom Grasfrosch im zentralen Abschnitt von G02 (09.04.2025) .....	15
Abb. 31:	Laichballen vom Grasfrosch im östl. Bereich von G02 (09.04.2025).....	15
Abb. 32:	Laichhabitat des Grasfroschs im östlichen Abschnitt von G02 (09.04.2025).....	15
Abb. 33:	Ausgetrockneter, zentraler Abschnitt von G02 (08.05.2025).....	16
Abb. 34:	Restwasser im östlichen Abschnitt von G02 (20.05.2025) .....	16
Abb. 35:	Juveniler Teichfrosch im Restwasser des östlichen G02 (20.05.2025) .....	16
Abb. 36:	Weiblicher Teichmolch im Restwasser des östlichen G02 (20.05.2025).....	16
Abb. 37:	Trächtiges Teichmolch-Weibchen, gekeschert im Restwasser von G02 (20.05.2025).....	16
Abb. 38:	Ausgetrockneter G04 mit Restwasser (20.05.2025) .....	17
Abb. 39:	Juveniler Teichfrosch im verbliebenen Restwasser von G04 (20.05.2025).....	17
Abb. 40:	Grasige Lichtung am südlichen PG mit Erfassung einer Zauneidechse (19.09.2025).....	19
Abb. 41:	Sandige Böschung am ausgetrockneten G04 mit Beobachtung einer adulten Zauneidechse (20.05.2025).....	19
Abb. 42:	G01 im südlichen UR für Amphibien mit zweimaliger Beobachtung einer juvenilen Ringelnatter (08.05.2025).....	19
Abb. 43:	Jagende, juvenile Ringelnatter im G01 des südlichen UR für Amphibien (08.05.2025).....	20

## Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Ergebniskarte Amphibien Nord .....	22
Anlage 2 – Ergebniskarte Amphibien Süd .....	23
Anlage 3 – Ergebniskarte Reptilien.....	24

## **1 Einleitung**

### **1.1 Anlass und Aufgabenstellung**

Östlich des OT Glöwen der Gemeinde Plattenburg im Landkreis Prignitz (Land Brandenburg) ist die Errichtung einer Agri-Photovoltaikanlage (Agri-PVA) geplant. Hierzu soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden, der eine Fläche von 24,24 ha umfasst.

Aufgrund der naturräumlichen Voraussetzungen innerhalb des Plangebiets (PG) sowie der unmittelbar umliegenden Strukturen konnte ein Vorkommen der Artengruppen Amphibien und Reptilien innerhalb des Plangebiets grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Hierfür wurde zunächst eine Potenzialanalyse vor Ort durchgeführt, die die vorhandenen Strukturen innerhalb des zu betrachtenden Raumes auf das tatsächlich vorhandene Habitatpotenzial vertiefend untersuchte.

In Bezug auf die Artengruppe der Amphibien wurden daher innerhalb des Plangebiets inkl. eines 300 m-Untersuchungsradius (Untersuchungsraum/UR) im Wesentlichen Gewässer, wie Kleingewässer, Feuchtstellen, Feldsölle und Fließgewässer (u.a. Meliorationsgräben) untersucht. Ein besonderer Fokus lag hierbei, neben der Untersuchung der Eignung der Gewässer als mögliche Fortpflanzungsstätte, auf eventuelle Wanderbewegungen und Nutzung des Plangebiets als Winterquartier.

Hinsichtlich der Artengruppe der Reptilien wurden geeignete Habitatstrukturen, wie lineare Saumstrukturen, z.B. entlang von Wegen, Acker- und Waldrändern, oder flächige Areale mit Eignung als Reptilienlebensraum untersucht. Aufgrund des eingeschränkten Aktionsradius von Reptilien wurde das Plangebiet selbst sowie ein Untersuchungsradius von 50 m um die Plangebietsgrenzen (UR) herum betrachtet.

Durch einen positiven Befund (vorhandenes Habitatpotenzial) wurde die vollständige Erfassung sowohl der Amphibien als auch der Reptilien beauftragt.

### **1.2 Lage des Untersuchungsgebietes**

Der Untersuchungsraum (UR) befindet sich ca. 1,5 km östlich vom Zentrum des OT Glöwen und ca. 1,7 km westlich vom OT Netzow der Gemeinde Plattenburg im Landkreis Prignitz des Landes Brandenburg. Das PG ist westlich und östlich in bewirtschaftete Ackerflächen eingebettet, mit einzelnen Gehölzen (Alteichen) am östlichen PG. Den südlichen Plangebietsrand bildet, neben Kiefernforst im westlichen Bereich, die Kreisstraße K 7003, die den OT Glöwen mit dem OT Netzow verbindet. Im Norden sind es Mischwaldstrukturen und Wiesengelände, die das PG begrenzen.

Der Kernraum der Projektfläche besteht aus einer Ackerbrache, aus bewirtschaftetem Acker (Mais), einem Meliorationsgraben und zweier aus Pappelpflanzungen bestehender Kurzumtriebsplantagen (KUP) von zusammen ca. 5,7 ha im nördlichen und südlichen PG.

Zur detaillierten Abgrenzung und Lage siehe Abb. 1.

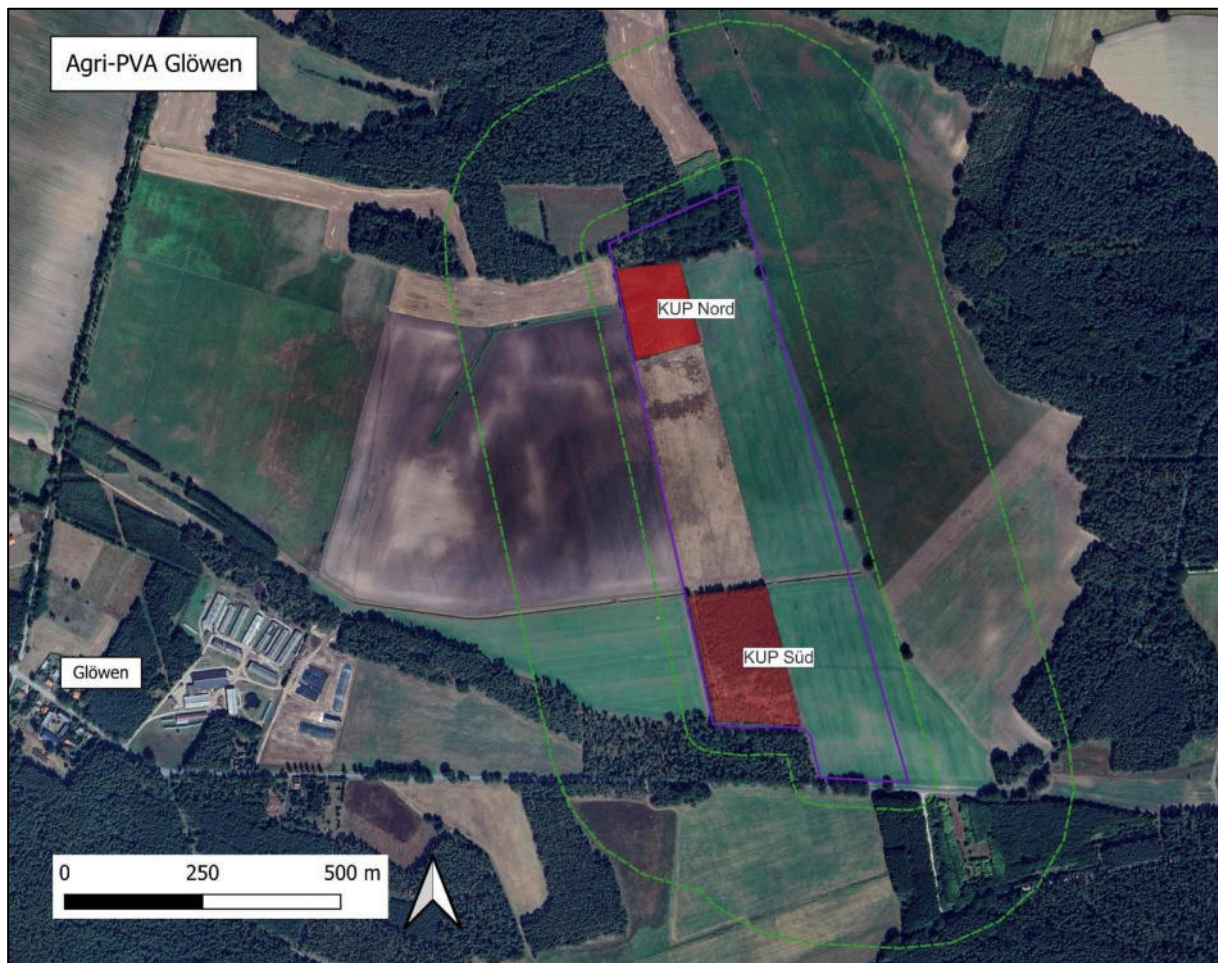


Abb. 1: Plangebiet (lila) mit 50 m und 300 m-Radius (grün) und Flächen der KUP (rot)  
(Hintergrundkarte Google Satellite)

## 2 Methodik

### 2.1 Erfassung der Amphibien

Der UR wurde im Vorfeld mit Hilfe von Topografischen Karten (TK10), Digitalen Orthophotos (Luftbilder, DOP20) sowie Infrarot-Luftbildaufnahmen (DOP20cir) nach bekannten Gewässern überprüft. Vor Ort fand am 10.02.2025 eine Übersichtsbegehung statt, bei der alle bereits aus dem vorhandenen Kartenmaterial erkannten Gewässer sowie weiterer, erst vor Ort sichtbarer, Gewässer im 300 m-Radius um das Plangebiet auf potenzielle Habitatqualität eingeschätzt wurden.

Bei der Untersuchung und Dokumentation der Gewässer im UR lag besonderes Augenmerk auf Abschätzung des Potenzials als mögliches Laichgewässer diverser Arten. Das Potenzial wurde in 3 Stufen – gering, mittel und hoch – eingeteilt. Als Kriterien für die Abschätzung wurden Erwärmung, Beschattung, Wassertiefe, Verlandung sowie Strukturvielfalt durch Totholz und Pflanzenbewuchs berücksichtigt. Zudem wurden die terrestrischen Lebensräume in Bezug auf Überwinterungsquartiere für Amphibien und deren Wanderbeziehungen zum möglichen Laichgewässer untersucht.

Die Lage der Gewässer im UR ist in Abb. 2 dargestellt.

Die Kartierung der Amphibien erfolgte tagsüber an 5 Begehungstagen bei günstiger Witterung im Zeitraum März bis Juni. Zudem erfolgten 2 Nachtkartierungen Ende Mai und Ende Juni. Dabei konzentrierte sich die Kartierung, auf die im Vorfeld der Habitatanalyse im UR ermittelten, potenziell geeigneten Gewässer. Ferner wurden alle mit geringem Potenzial eingestuften Gewässer stichprobenhaft untersucht. Die Beobachtungen erfolgten durch Verhören von Rufen sowie Sichtung der Individuen, der Larven und des Laichs unter Zuhilfenahme von Fernglas und Foto-Tele- und Makrooptik. Zur sicheren Determinierung wurden auch einzelne Exemplare des Wasserfrosch-Komplexes gefangen und insbesondere der Fersenhöcker näher untersucht. Zum Nachweis von Larven und Molchen wurden die potenziell geeigneten Gewässer intensiv bekeschert. Bei den Nachtkartierungen lag der Fokus auf Verhör und Sichtung (ableuchten der Gewässer) zum Nachweis der nachtaktiven Arten. Sämtliche Nachweise aller Arten wurden in Tageskarten und tabellarisch protokolliert.

Tab. 1: Begehungstermine zur Amphibienerfassung

Begehung	Datum	Witterung
1. Erfassungstermin (Verhören, Laichsuche)	20.03.2025	17° C, sonnig, leichter Wind
2. Erfassungstermin (Verhören, Laichsuche)	09.04.2025	16° C, sonnig, mäßiger Wind
3. Erfassungstermin (Verhören, Laichsuche, Keschern von Larven)	08.05.2025	14° C, sonnig, mäßiger Wind
4. Erfassungstermin (Verhören, Laichsuche, Keschern von Larven, nächtliches Leuchten)	20.05.2025	23° C, leicht bewölkt, überwiegend sonnig, leichter Wind, nachts 13° C, bedeckt, leichter Wind
5. Erfassungstermin (Verhören, Keschern von Larven, nächtl. Leuchten)	27.06.2025	19° C, bedeckt, teils sonnig, leichter bis mäßiger Wind, nachts 14° C, bedeckt, teils klar, leichter Wind

## 2.2 Erfassung der Reptilien

Bei der Übersichtsbegehung am 10.02.2025 erfolgte eine Sichtung sämtlicher linearer Saumstrukturen, der Hecken, Feldränder und Wege mit den angrenzenden Bereichen im Plangebiet. Dabei wurden Kriterien wie Besonnung und Beschaffenheit der Vegetation in Bezug auf potenzielle Sonnplätze und Eiablagehabitate für Reptilien berücksichtigt. Zudem wurden die Randstrukturen in Bezug auf Ausstattung und Versteckmöglichkeiten als potenzielles Überwinterungsquartier für Reptilien untersucht. Besonderer Fokus lag auf der Untersuchung der Planungsfläche in Bezug auf ein mögliches Vorkommen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*).

Die Erfassung adulter und subadulter Tiere erfolgte tags an 3 Begehungstagen bei günstiger Witterung im Zeitraum April und Mai. Der Fokus bei den Erfassungsgängen lag auf Untersuchung der, während der Habitatpotenzialanalyse, ermittelten Potenzialflächen für Reptilien im PG. Der 4. Begehungstermin Mitte September diente dem Nachweis der Reproduktion und konzentrierte sich auf die Schlüpfingsuche in den genannten Strukturen im Plangebiet. Sämtliche Beobachtungen wurden in Tageskarten und tabellarisch protokolliert.

Tab. 2: Begehungstermine zur Reptilienerfassung

Begehung	Datum	Witterung
1. Erfassungstermin	09.04.2025	16° C, sonnig, mäßiger Wind
2. Erfassungstermin	20.05.2025	23° C, leicht bewölkt, überwiegend sonnig, leichter Wind
3. Erfassungstermin	14.06.2025	26° C, sonnig, frischer Wind
4. Erfassungstermin (Schlüpf- lingsuche)	19.09.2025	22° C, leicht bewölkt, überwiegend sonnig, leichter Wind

### 3 Habitatpotenzialanalyse

#### 3.1 Habitatpotenzial Amphibien

Bei den vorhandenen Gewässern im UR handelt es sich ausschließlich um Meliorationsgräben (s. Abb. 2).

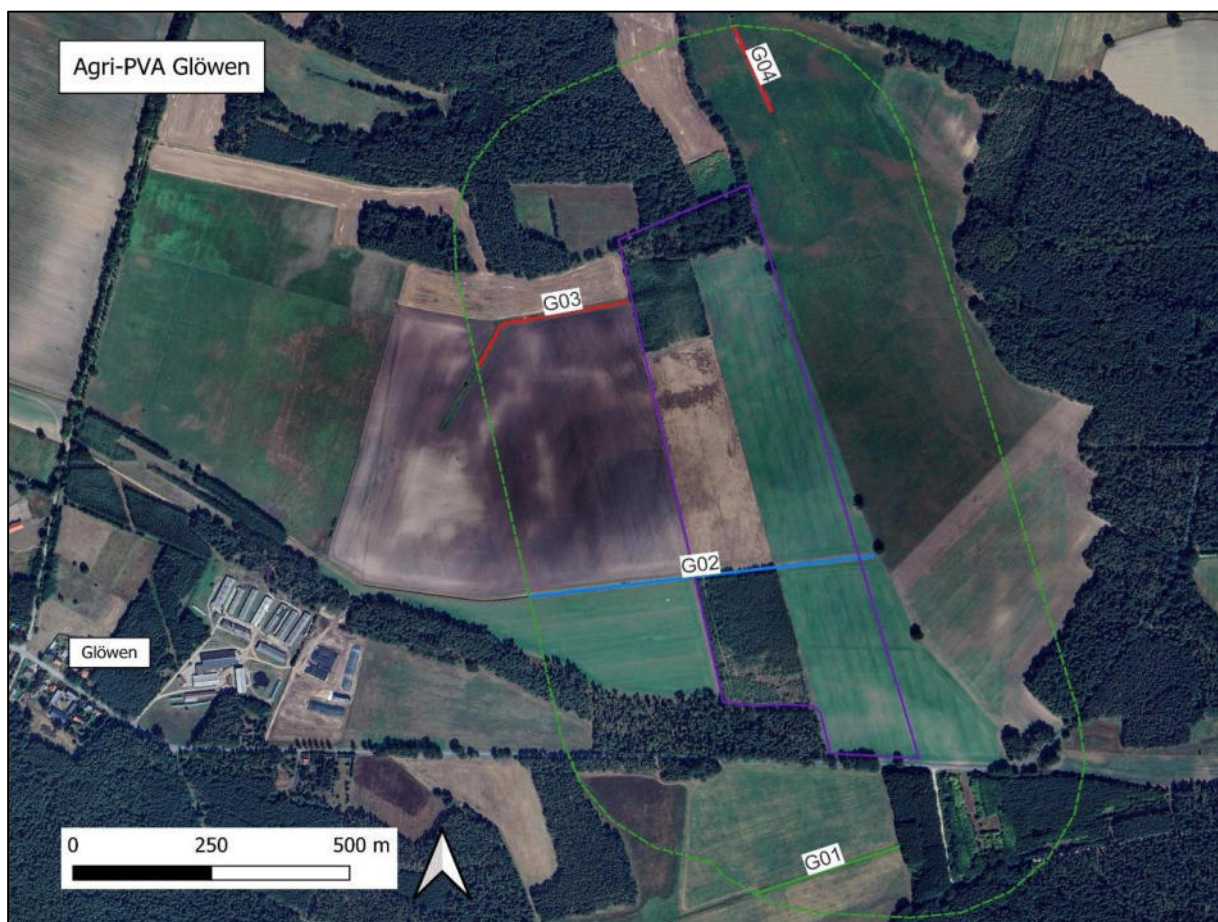


Abb. 2: Lage der vorhandenen Gewässer im 300 m-Radius (grün) und Habitatpotenzial (rot = gering, grün = mittel, blau = hoch) (Hintergrundkarte Google Satellite)

Bei der Beurteilung der Gräben als potenzielles Amphibien-Laichhabitat ergab sich ein insgesamt differenziertes Bild, als hochwertiges Laichhabitat konnte nur **G02** eingeschätzt werden.

Mit **G01** befindet sich ein Graben im südlichen UR, welcher im östlichen Abschnitt von starker Verockerung gekennzeichnet ist. Der westliche Abschnitt von **G01** wiederum bietet durch eine bessere Wasserqualität und einem guten Wasserstand von bis zu 40 cm, der vollsonnigen Lage und einer reichen aquatischen Flora (v.a. Wasserlinsengesellschaften) Potenzial als Laichhabitat für diverse Amphibienarten.



Abb. 3: G01 im westlichen Bereich mit üppigen Wasserlinsengesellschaften



Abb. 4: G01 mit starken Verockerungen im östlichen Abschnitt ohne Potenzial

**G02** im zentralen UR/PG sollte durch seine überwiegend vollsonnige Lage ohne Verockerungen, einem guten Wasserstand von 20 – 40 cm, kaum spürbarer Fließtätigkeit und einer reichen krautigen Wasserflora ein hohes Potenzial als Amphibien-Laichstätte bieten. Als günstig für Wasserqualität und Diversität am Gewässer kann der geschaffene Gewässerrandstreifen am **G02** angesehen werden.



Abb. 5: G02 im westlichen UR mit Wiesengelände als Gewässerrandstreifen



Abb. 6: Wasserlinsengesellschaften im G02 des zentralen PG



Abb. 7: G02 im östlichen Plangebiet mit hohem Potenzial als Laichstätte

Im nordwestlichen UR liegt mit **G03** ein weiterer Graben, der allerdings von Austrocknung und Verlandung gekennzeichnet ist. Es existieren punktuell noch Restwasser von ca. 10 cm Wassertiefe, als Laichhabitat aber hat **G03** vermutlich keine Funktion mehr.



Abb. 8: Restwasser im G03 im Bereich der nördlichen Kurzumtriebsplantage



Abb. 9: Überwiegend ausgetrockneter G03 im nordwestlichen UR

Auch **G04** im nordöstlichen UR ist von geringem Wasserstand und Verlandung gekennzeichnet. Die verbliebenen Abschnitte mit gutem Wasserstand werden zudem intensiv als Wildschweinsuhle genutzt, sodass **G04** als Laichhabitat vermutlich ebenfalls über kein Potenzial mehr verfügt.



Abb. 10: G04 mit überwiegend geringem Wasserstand im nordöstlichen UR



Abb. 11: G04 als Wildschweinsuhle in den verbliebenen, wasserführenden Bereichen

Abschließend betrachtet konnte mit dem Graben **G02** ein hochwertiges Laichhabitat im zentralen PG der PVA Glöwen ermittelt werden. Als geeignet erscheinender Sommerlebensraum (v.a. Laubfrosch) und Überwinterungsquartier für diverse Arten könnten zum einen die laub- und totholzreiche südliche KUP innerhalb des PG und zum anderen die Waldgebiete im süd- und südöstlichen UR dienen.

Somit ist von amphibischen Wanderbewegungen, insbesondere im südlichen PG der PVA Glöwen, potenziell auszugehen.



Abb. 12: G02 mit südlicher Kurzumtriebsplantage als möglichem Überwinterungsquartier diverser Amphibienarten

Eine weitergehende, vertiefende Untersuchung zum Artinventar der Amphibien wurde empfohlen und vom AG beauftragt.

### 3.2 Habitatpotenzial Reptilien

Geeignete Habitatstrukturen mit Sonn-, Jagd-, Reproduktions- und Überwinterungsmöglichkeiten für Reptilien konnten nur im nördlichen PG/UR ermittelt werden (s. Abb. 13).



Abb. 13: Potenzialflächen für Reptilien (orange) im 50 m-Radius (grün) des nördl. UR (Hintergrundkarte Google Satellite)

In beiden Potenzialflächen sind es südexponierte, lichte, sandige und totholzreiche Waldrandstrukturen mit Altgrasbeständen, die Potenzial insbesondere für die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) bieten sollten.



Abb. 14: Von Birken dominierter südexponierter, lichter Waldrand der nordwestlichen Potenzialfläche

Der UR der nordwestlichen Potenzialfläche verfügt im Übergang zum Offenland zudem über sonnige, totholzreiche Heckenstrukturen mit Habitatpotenzial für die Zauneidechse.



Abb. 15: Sonnige, totholzreiche Heckenstruktur im nordwestlichen UR

Der südexponierte Waldrand der nordöstlichen Potenzialfläche ist zusätzlich von einer ehemaligen, nun ausgetrockneten Grabenstruktur mit Totholzelementen gekennzeichnet. Die sich rasch erwärmenden kleinen Grabenböschungen aus grabbarem Substrat versprechen auch Potenzial als Reproduktionshabitat für die Zauneidechse.



Abb. 16: Südexponierter Waldrand der nordöstlichen Potenzialfläche

Abschließend betrachtet kann dem nördlichen Untersuchungsraum der PVA Glöwen Habitatpotenzial für die Zauneidechse innerhalb zweier Waldrandstrukturen zugesprochen werden. Die Ackerflächen innerhalb des Plangebiets weisen hingegen kein Lebensraumpotenzial auf, sodass ein Einwandern in das Plangebiet lediglich in den Randbereichen der beiden Potenzialflächen zu erwarten ist.

Eine weitergehende, vertiefende Untersuchung zum Reptilieninventar konnte daher empfohlen werden und wurde vom AG beauftragt.

## 4 Ergebnisse

### 4.1 Ergebnisse Erfassung der Amphibien

Schwerpunktmäßig konzentrierte sich die Erfassung der Amphibien auf die, innerhalb der Habitatpotenzialanalyse am 10. Februar, ermittelten Gewässerstrukturen mit hohem bzw. mittlerem Potenzial als Reproduktionsstätte. Im Untersuchungsgebiet betraf dies die Gräben G01 und G02. Die Gräben G03 und G04 mit einem als nur gering eingeschätzten Habitatpotenzial -durch geringen Wasserstand/Austrocknung- wurden dennoch stichprobenhaft kontrolliert. Bei den genannten Stichprobenkontrollen konnten, mit Ausnahme von G04 im nordöstlichen UR, erwartungsgemäß keine Beobachtungen von Amphibien gemacht werden.

Am Graben G01, durch Verockerung im östlichen Abschnitt mit mittlerem Potenzial eingeschätzt, konnte im Zuge der Begehungen eine größere Population von **Grümfrosch** (*Pelophylax spec.*) und **Teichmolch** (*Lissotriton vulgaris*), mit Reproduktionsnachweis für den Teichmolch, beobachtet werden.

Zur sicheren Determinierung wurden am G01 im Mai insgesamt 3 Exemplare aus dem Grümfrosch-Komplex gefangen und näher untersucht. Die exakte Bestimmung der Tiere über die Untersuchung der Fersenhöcker ergab in allen Fällen die Hybridform **Teichfrosch** (*Pelophylax kl. esculentus*).

Als dritte Amphibienart konnten am 09. April zudem zwei männliche, balzende **Grasfrösche** (*Rana temporaria*) im G01 beobachtet werden.



Abb. 17: G01 im südlichen UR - Habitat von Teichmolch, Teich- und Grasfrosch (08.05.2025)

Durch einen konstant guten Wasserstand im G01 konnte der **Teichfrosch** auch später im Jahr noch in höheren Abundanz -ca. 100 Exemplare (Adulte u. Juvenile) am 27.06.2025- angetroffen werden. Ein Reproduktionsnachweis der Art im G01 konnte allerdings nicht erbracht werden, die Ursache hierfür bleibt etwas unklar.



Abb. 18: G01 im südlichen UR mit konstant gutem Wasserstand (20.05.2025)



Abb. 19: Adulter Teichfrosch am G01 (08.05.2025)



Abb. 20: Gekeschelter, juveniler Teichfrosch aus dem G01 (20.05.2025)



Abb. 21: Selbes Tier bei der Untersuchung des Fersenhöckers (20.05.2025)



Abb. 22: Ein weiterer gekeschelter, juveniler Teichfrosch vom G01 (20.05.2025)



Abb. 23: Selbes Tier bei der Untersuchung des Fersenhöckers (20.05.2025)

Über eine größere Population am G01 verfügt neben dem Teichfrosch auch der **Teichmolch**, insbesondere im westlichen Abschnitt des Grabens, innerhalb des UR. So konnten am 20. Mai mehrere adulte Exemplare beobachtet werden und mit dem Keschern von Larven am 27. Juni konnte der Reproduktionsnachweis für die Art im G01 erbracht werden.



Abb. 24: Gekeschertes, männlicher Teichmolch aus dem G01 (20.05.2025)



Abb. 25: Ein weiteres männliches Exemplar aus G01 (20.05.2025)



Abb. 26: Weiblicher Teichmolch aus dem G01 (20.05.2025)



Abb. 27: Gekescherte Larve des Teichmolchs aus dem G01 (27.06.2025)

Am 09. April konnten durch Verhörung zwei männliche, balzende **Grasfrösche** im östlichen Abschnitt des G01 beobachtet und dokumentiert werden. Eine Reproduktion der Art im G01 wurde in der Folge aber nicht festgestellt.

Dass es aber für die Art möglich ist, sich im Untersuchungsraum der Agri-PVA Glöwen zu reproduzieren, konnte am G02, innerhalb des PG, dokumentiert werden. Drei Laichballen vom **Grasfrosch**, verteilt im zentralen und östlichen Abschnitt, konnten am 09. April im G02 entdeckt werden. Durch eine anhaltende Frühjahrstrockenheit kam es aber schon Anfang Mai zu einer kompletten Austrocknung des westlichen und zentralen Abschnitts von G02, Ende Mai dann auch zur Austrocknung des östlichen Abschnitts von G02, mit wenigen Restwasserbereichen. Larven vom Grasfrosch konnten in den wenigen verbliebenen, wasserführenden Bereichen im östlichen G02 nicht gesichtet oder gekeschert werden, so dass eine erfolgreiche Reproduktion der Art, zumindest für das Jahr 2025, am G02 in Frage steht.



Abb. 28: Balzender Grasfrosch im östlichen Abschnitt von G01 (09.04.2025)



Abb. 29: Östlicher Abschnitt von G01 mit adulten Exempl. vom Grasfrosch (09.04.2025)



Abb. 30: Laich vom Grasfrosch im zentralen Abschnitt von G02 (09.04.2025)



Abb. 31: Laichballen vom Grasfrosch im östl. Bereich von G02 (09.04.2025)



Abb. 32: Laichhabitat des Grasfroschs im östlichen Abschnitt von G02 (09.04.2025)



Abb. 33: Ausgetrockneter, zentraler Abschnitt von G02 (08.05.2025)



Abb. 34: Restwasser im östlichen Abschnitt von G02 (20.05.2025)

Neben dem **Grasfrosch** konnten im G02, im restwasserführenden, östlichen Abschnitt, ab Mai auch **Teichfrosch** und **Teichmolch** (trächtiges Weibchen) mit wenigen Exemplaren beobachtet werden. Eine erfolgreiche Reproduktion beider Arten kann aber, durch Austrocknung von G02, zumindest für 2025 nahezu ausgeschlossen werden.



Abb. 35: Juveniler Teichfrosch im Restwasser des östlichen G02 (20.05.2025)



Abb. 36: Weiblicher Teichmolch im Restwasser des östlichen G02 (20.05.2025)



Abb. 37: Trächtiges Teichmolch-Weibchen, gekeschert im Restwasser von G02 (20.05.2025)

Bei einer Stichprobenkontrolle am G04 im nordöstlichen UR - durch geringen Wasserstand, Verlandung und intensiver Nutzung als Wildschweinsuhle mit geringem Potenzial eingestuft - konnten am 20. Mai zwar noch zwei juvenile **Teichfrösche** in einer Restpfütze des G04 entdeckt werden, als Laichhabitat aber hat G04 mit Sicherheit keine Funktion mehr.



Abb. 38: Ausgetrockneter G04 mit Restwasser (20.05.2025)



Abb. 39: Juveniler Teichfrosch im verbliebenen Restwasser von G04 (20.05.2025)

Tab. 3: Auflistung der nachgewiesenen Amphibien im UR

Datum	Fundpunkt	Art	Entwicklungsstadium	Anzahl	Bemerkung	Rote Liste BB
09.04.2025	Graben G01	Teichfrosch	Juvenil	4	Sichtung	*
09.04.2025	Graben G01	Grasfrosch	Adult	2 Männchen	Verhörung, Fotobeleg	3
09.04.2025	Graben G02 Ost	Grasfrosch	Laich (Laichballen)	2	Fotobeleg	3
09.04.2025	Graben G02 Zentral	Grasfrosch	Laich (Laichballen)	1	Fotobeleg	3
08.05.2025	Graben G01	Teichfrosch	Juvenil	ca. 20	Fotobeleg	*
08.05.2025	Graben G01	Teichfrosch	Adult	5	Fotobeleg	*
20.05.2025	Graben G01	Teichfrosch	Juvenil	ca. 50	Fang, Fotobeleg	*
20.05.2025	Graben G01	Teichfrosch	Adult	ca. 15	Fotobeleg	*
20.05.2025	Graben G01	Teichmolch	Adult	3 Männchen, 1 Weibchen	Fang, Fotobeleg	*
20.05.2025	Graben G02 Ost	Teichfrosch	Juvenil	3	Fotobeleg	*
20.05.2025	Graben G02 Ost	Teichmolch	Adult	1 Weibchen	Fang, Fotobeleg	*
20.05.2025	Graben G04	Teichfrosch	Juvenil	2	Fotobeleg	*
27.06.2025	Graben G01	Teichfrosch	Juvenil	ca. 50	Sichtung	*
27.06.2025	Graben G01	Teichfrosch	Adult	ca. 50	Sichtung	*

Datum	Fundpunkt	Art	Entwicklungsstadium	Anzahl	Bemerkung	Rote Liste BB
27.06.2025	Graben G01	Teichmolch	Larve	ca. 15	Fang, Foto-beleg	*
27.06.2025	Graben G02 Ost	Teichfrosch	Adult	2	Sichtung	*

Legende:

RL BB (LUA, 2004)

SCHNEEWEIß, N., KRONE, A. & BAIER, R. (2004): Rote Listen und Artenlisten der Lurche (*Amphibia*) und Kriechtiere (*Reptilia*) des Landes Brandenburg.

Gefährdungsstatus RL

0 = Bestand erloschen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Art der Vorwarnliste, R = Arten mit geographischer Restriktion/extrem selten

Die Einschätzung aus der Habitatpotenzialanalyse und die Ergebnisse der Kartierung haben gezeigt, dass die Gräben G01 und G02 durchaus gutes Potenzial als Reproduktionsgewässer für verschiedene Amphibienarten besitzen.

Sogleich haben die Untersuchungsergebnisse gezeigt, dass ein erfolgreiches Reproduktionsgeschehen an den genannten Gräben stark an den jahreszeitlichen Wetterverlauf (Niederschlagsmengen/Frühjahrstrockenheit/Sommerdürre) geknüpft ist. Der Erfolg der Laichaktivitäten verschiedener Arten am G02 wurde durch zeitige Austrocknung vom G02 Anfang Mai massiv beeinträchtigt.

Mit **Teichmolch**, **Teichfrosch** und **Grasfrosch** (Schutzstatus 3 -gefährdet- der Roten Liste BB 2004 <sup>1</sup>) konnten drei Amphibienarten im UR der Agri-PVA Glöwen beobachtet werden.

Als Landlebensraum (Teichmolch) und Überwinterungsquartier (v.a. Teichmolch und Grasfrosch) sollten die laub- und totholzreiche südliche KUP am G02 (s. Abb. 1) innerhalb des PG und zum anderen die Waldgebiete im süd- und südöstlichen UR (Umfeld von G01) dienen. Daher sollten sich potenzielle amphibische Wanderbewegungen innerhalb des PG auf den südlichen Bereich (Umfeld von G02/südliche KUP) der Agri-PVA Glöwen beschränken.

## 4.2 Ergebnisse Erfassung der Reptilien

Für die Erfassung der Reptilien wurden die, innerhalb der Habitatpotenzialanalyse ermittelten, als geeignet erscheinenden Strukturen im PG und angrenzender Bereiche intensiv untersucht (s. Abb. 13). Trotz günstiger Habitatstrukturen innerhalb der beiden Potenzialflächen im nördlichen PG/UR konnte in beiden genannten Strukturen keine Reptilienbeobachtung erfasst werden. Ein Grund hierfür könnte prädatorischer Druck sein, bedingt durch einen starken Schwarzwildbestand, angezeigt durch Trittsiegel und Wühltätigkeit in den Potenzialflächen sowie intensives Suhlen im benachbarten G04.

Die einzige Reptilienbeobachtung innerhalb des UR (PG + 50 m-Radius) konnte am südlichen PG, auf einer grasigen Lichtung zwischen Kiefernwaldrand und südlicher KUP gemacht werden. Beobachtet werden konnte hier am 14. Juni eine adulte, männliche **Zauneidechse** (*Lacerta agilis*) am grasigen Waldrand.

<sup>1</sup> LUA, LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG (2004): Rote Listen und Artenlisten der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) des Landes Brandenburg. Erschienen in Naturschutz und Landschaftspflege (NundL) in Brandenburg, Beilage zu Heft 4, 2004.



Abb. 40: Grasige Lichtung am südlichen PG mit Erfassung einer Zauneidechse (19.09.2025)

Weitere Reptilienbeobachtungen gelangen ausschließlich außerhalb des UR, im Zuge der Amphibienkartierungen im 300 m-Radius. Der Vollständigkeit halber werden auch diese Beobachtungen hier genannt und wurden auch in die Erfassungsübersicht für Reptilien (s. Tab. 4) integriert.

So konnte am 20. Mai eine adulte, weibliche **Zauneidechse** beim Sonnen am sandigen Grabenrand von G04 entdeckt werden, die im Zuge der Störung in den verkrauteten, ausgetrockneten G04 flüchtete.

Des Weiteren wurde am 08. und 20. Mai jeweils eine juvenile, jagende **Ringelnatter** (*Natrix natrix*) im G01 des südlichen UR für Amphibien beobachtet und dokumentiert.



Abb. 41: Sandige Böschung am ausgetrockneten G04 mit Beobachtung einer adulten Zauneidechse (20.05.2025)



Abb. 42: G01 im südlichen UR für Amphibien mit zweimaliger Beobachtung einer juvenilen Ringelnatter (08.05.2025)



Abb. 43: Jüngere, juvenile Ringelnatter im G01 des südlichen UR für Amphibien (08.05.2025)

Tab. 4: Auflistung der nachgewiesenen Reptilien im UR und im 300 m-Radius

Datum	Fundpunkt	Art	Anzahl				Bemerkung	Rote Liste BB
			vorj. Tier	adultes Tier	diesj. Tier	gesamt		
08.05.2025	Graben G01 im 300 m-Radius	Ringelnatter	1			1	Fotobeleg	3
20.05.2025	Graben G01 im 300 m-Radius	Ringelnatter	1			1	Sichtung	3
20.05.2025	Graben G04 im 300 m-Radius	Zauneidechse		1		1	Sichtung	3
14.06.2025	UR Süd	Zauneidechse		1		1	Sichtung	3

Legende:

RL BB (LUA, 2004)

Gefährdungsstatus RL

SCHNEEWEISS, N., KRONE, A. & BAIER, R. (2004): Rote Listen und Artenlisten der Lurche (*Amphibia*) und Kriechtiere (*Reptilia*) des Landes Brandenburg.

0 = Bestand erloschen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Art der Vorwarnliste, R = Arten mit geographischer Restriktion/extrem selten

Im Ergebnis der Reptilienerfassung wurde mit einer Einzelsichtung der **Zauneidechse**, Schutzstatus 3 -gefährdet- der RL BB 2004 (LUA, 2004)<sup>2</sup> und streng geschützte Art nach BNatschG und FFH-Richtlinie, eine Reptilienart im UR der Agri-PVA Glöwen nachgewiesen. Der Nachweis der Art konnte lediglich im grasigen Kiefernwaldrand an der südlichen PG-Grenze erbracht werden.

<sup>2</sup> LUA, LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG (2004): Rote Listen und Artenlisten der Lurche (*Amphibia*) und Kriechtiere (*Reptilia*) des Landes Brandenburg. Erschienen in Naturschutz und Landschaftspflege (NundL) in Brandenburg, Beilage zu Heft 4, 2004

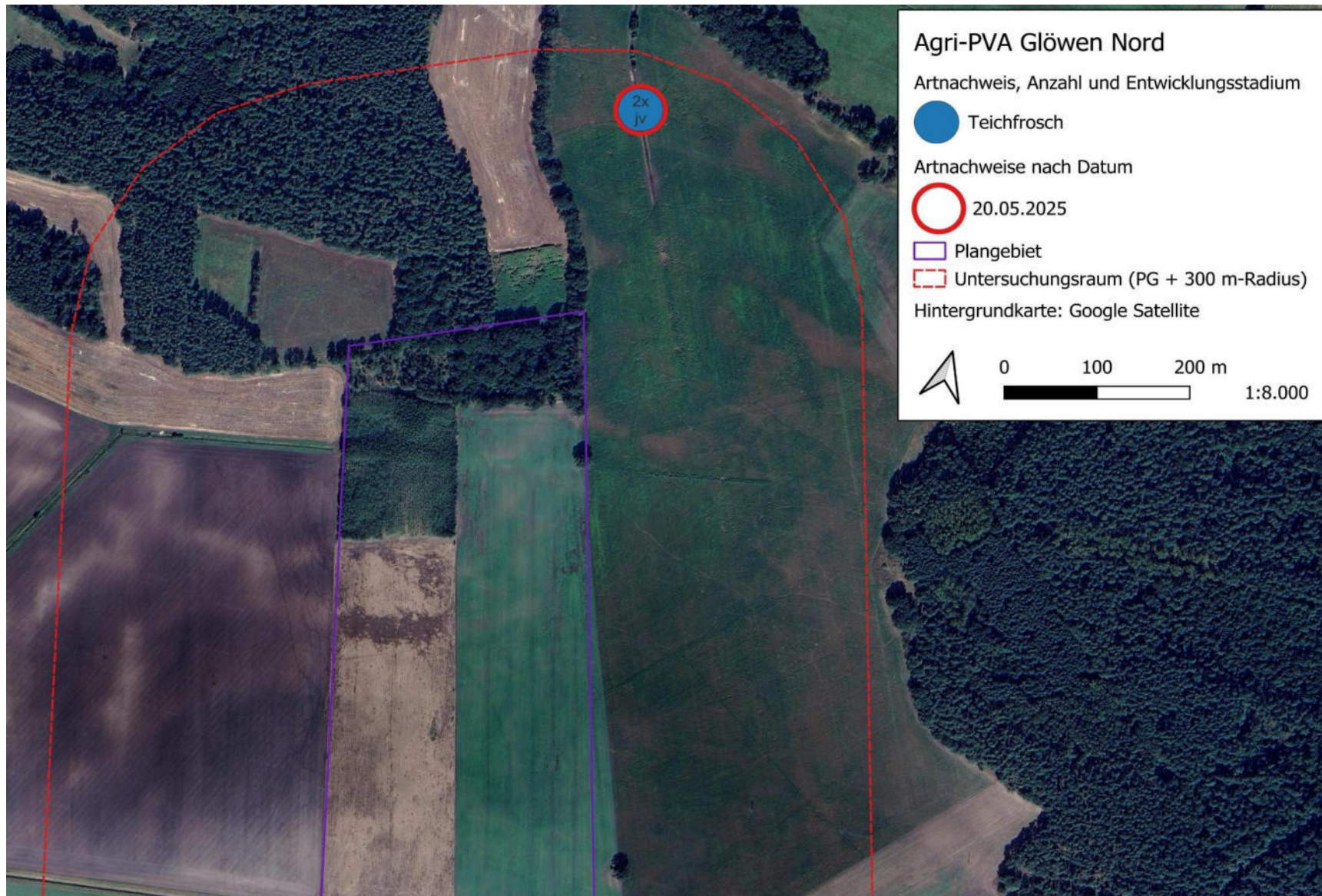
Eine weitere Sichtung der **Zauneidechse** sowie Beobachtungen der **Ringelnatter** gelangen erst außerhalb vom UR.

Die bewirtschafteten Ackerflächen innerhalb des Plangebiets weisen grundsätzlich kein Habitatpotenzial für die Zauneidechse auf, so dass ein Einwandern in die Feldflur lediglich zur Nahrungsaufnahme in den Randbereichen zu erwarten ist. Wanderbewegungen der wanderfreudigen Ringelnatter, etwa zwischen den Meliorationsgräben, innerhalb des PG sind potenziell zu erwarten.

Auch lässt sich die Nutzung der südlichen KUP (Bestandteil des Plangebiets) als Überwinterungsquartier für Zauneidechse und Ringelnatter grundsätzlich nicht ausschließen.

## Anlagen

Anlage 1 – Ergebniskarte Amphibien Nord



Anlage 2 – Ergebniskarte Amphibien Süd



Anlage 3 – Ergebniskarte Reptilien

